

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 19. Oktober 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 20



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern. Sie übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Die HwK bietet ab Januar einen achtmonatigen Vollzeitkurs für alle an, die das Berufsziel Polier erreichen wollen.

Vollzeitseminar: 15. Januar bis 31. August 2018 (620 Unterrichtsstunden), montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 4450 Euro plus 615 Euro Prüfungsgebühr

Voraussetzungen: Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Bereich der Bauwirtschaft zugeordnet werden kann. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens fünf Jahre beträgt. Alternativ: Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens sechs Jahre beträgt, oder eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis.

Abschluss: Prüfung.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Rechtliche Grundlage für Sachverständige
 Wer Sachverständiger für das Handwerk werden will, braucht neben hervorragender Kenntnisse in seinem ureigenen Metier auch fundierte rechtliche Grundlagen. Genau diese vermittelt ein insgesamt 22-stündiger Lehrgang bei der HwK Koblenz, der am Freitag, 3. November, von 15 bis 20 Uhr beginnt und auch am Samstag, 4. November, sowie am Samstag, 11. November läuft (Unterricht jeweils von 8 bis 16 Uhr).

Kosten: 490 Euro. In der Gebühr sind Kosten für die Verpflegung an beiden Samstagen enthalten.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

Fachliche Auskünfte: Rechtsberatung der HwK Koblenz. Ansprechpartner ist Dieter Ehrmann, Tel. 0261/398-202, dieter.ehrmann@hwk-koblenz.de.

Kfz-Servicetechniker

Gesellen im Kfz-Handwerk, die Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken wollen, sollten eine Zusatzausbildung zum geprüften Kfz-Servicetechniker anstreben.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Kfz-Handwerk.

Termine: Der nächste Vollzeitlehrgang (320 Stunden, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr) läuft vom 4. Dezember bis zum 26. Januar 2018.

Abschluss: Fortbildungsprüfung

Kosten: 3690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Betriebsassistent im Handwerk

Die nächste Ausbildung für Lehrlinge zum Betriebsassistenten im Handwerk beginnt am 25. November und läuft bis zum 30. November 2019.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Eine Hommage an Lebensleistungen

ALTMEISTERFEIER: HwK-Präsident Kurt Krautscheid ehrt Jubilare mit Meisterbriefen in Gold, Platin, Eisen und Platin

Die jährliche Altmeisterfeier ist eine Hommage der HwK Koblenz für beeindruckende Lebensleistungen. „Handwerk hält fit und gesund. Wir sind stolz auf Sie alle“, begrüßte Kammerpräsident Kurt Krautscheid auch im Namen von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und des Vorstandes die Jubilare. Mit dem Meisterbrief haben die Geehrten den Grundstein für ihren beruflichen Lebensweg gelegt. Jetzt feierten die „Altmeister“ im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) an zwei Tagen ihre runden Meistergeburtstage.

196 Handwerkssenioren wurden geehrt. Kurt Krautscheid ging an jeden Platz, um persönlich den 126 Altmeisterinnen und Altmeister ihren Goldenen, 52 den Diamanten und 16 den Eisernen Meisterbrief zu überreichen. Sie stehen für 50, 60 und 65 Jahre Meisterschaft im Handwerk. In diesem Jahr wurden sogar zwei Platin-Meisterbriefe übergeben. Damenschneidermeisterin Alice Reinhard und Bäckermeister Waldemar Bur haben ihre Meisterprüfung bereits vor 70 Jahren abgelegt. Gerührt nahmen die 92-jährige und der 94-jährige ihre Jubiläums-Meisterbriefe entgegen.

Kurt Krautscheid stellte in seiner Laudatio die Krone des Handwerks und ihre Träger in den Mittelpunkt. Er verwies darauf, dass „im Hinblick auf den Fachkräftemangel auch die erfahrenen Älteren wieder eine wertvolle Ressource darstellen“. Auch ließ der HwK-Präsident Revue passieren, was die Gesellschaft und die damaligen Meistergenerationen bewegt hat: „Die Platin-Altmeister haben im Deutschland der Nachkriegszeit ihre Meisterprüfung, eine ganz besondere Leistung, abgelegt. Das Land tat sich schwer mit dem Wiederaufbau, und es zeichneten sich gewaltige Unterschiede zwischen dem Ost- und dem Westteil des Landes ab. Die eisernen Meister machten ihre Prüfung sieben Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer sah in der Anlehnung an den



Auch Damenschneidermeisterin Alice Reinhard war die Altmeisterfeier ein ganz besonderes Ereignis. Kammerpräsident Kurt Krautscheid ehrte die 92-Jährige mit dem Meisterbrief in Platin.

Westen die einzige Chance, Deutschland politisch zu rehabilitieren und wirtschaftlich wiederaufzubauen.“ Der Präsident erinnerte weiter an das diamantene Meisterjahr 1957, in dem die DDR mit einer beständigen Auswanderungswelle zu kämpfen hatte, durch die sie wertvolle Arbeitskräfte verlor. Und natürlich war auch das goldene Meisterjahr 1967 Thema: Die Flower-Power-Bewegung stellte ein Lebensgefühl der damals jungen Generation dar. In den USA gingen die Menschen gegen den Vietnam-Krieg auf die Straße. In China tobte die Kulturrevolution. Und auch in Deutschland begannen unruhigere Zeiten. „Sie haben die betrieblichen

Herausforderungen angenommen und die steigenden Anforderungen, die an die handwerklichen und unternehmerischen Fähigkeiten gestellt wurden, bewältigt. Sie haben außerdem über viele Jahre hinweg Lehrlinge zu tüchtigen Gesellen ausgebildet und zahlreiche von ihnen wiederum an die Meisterprüfung herangeführt“, so Krautscheid weiter. Aus den Reihen der Altmeister erinnerte Edelsteingraveurmeister Erwin Pauly an „die Anfänge der Lehrzeit und die vielen Hürden und Entbehrungen, die es in der Gesellenzeit zu bewältigen galt“. Der „diamantene“ Meister betonte, dass „der Meisterbrief ein Stück Kulturgut ist und das Handwerk seine

Werte und Traditionen über die Jahrzehnte hoch hält“. Und der „goldene“ Elektroinstallateurmeister Gerd Schimmelfennig betonte: „Ich hoffe, dass es weiterhin junge Menschen gibt, die ein Handwerk erlernen und nach Gesellenprüfung und weiteren Erfahrungen in ihrem Beruf schließlich die Meisterprüfung ablegen“.

Der Handwerker-Chor aus Birkenfeld und das Duo Martin Klein und Omella Toba sorgten für den kulturellen Rahmen. Durch die Veranstaltung führten die HwK-Mitarbeiter Eva Vogt und Oliver Kirst.

Fotos von der Altmeisterfeier gibt es im Internet unter www.hwk-koblenz.de/fotos.

Delegation aus Ruanda beim Handwerk

KOOPERATION: Gäste sind vom Berufsethos und der hohen Qualität in den Betrieben beeindruckt

Ziel beim Koblenz-Besuch einer Regierungsdelegation aus Ruanda war, das duale Ausbildungssystem live zu erleben. In den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und in Handwerksbetrieben der Region informierten sich die Gäste über die Rolle von Kammer, Berufsschule und Betrieb bei der Ausbildung. Kurt Krautscheid, Präsident der HwK Koblenz, erklärte die Aufgaben der Kammer, die unter anderem für die Berufsausbildung in den Betrieben, das Erlassen von Prüfungsordnungen, die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen, die Zeugnisausstellung, aber auch und die Förderung und Beratung der Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe zuständig ist.

In den Ausbildungswerkstätten und in den Unternehmen lernten die Gäste aus Ruanda die Betriebsinhaber kennen, sie erhielten auch von Lehrlingen und Ausbildungsmeistern Informationen aus erster Hand. Besonders beeindruckt war die Delegation aus Ostafrika vom Berufsethos der Handwerker, von ihrem hohen Qualitätsbewusstsein in der Arbeit und in der Ausbildung. Sowohl im Friseursalon „Hair and Beauty“, bei „Schmitt Raumdesign“ als auch im Koblenzer Café Baumann überzeugten sich die Besucher vom hohen Niveau der Ausbildung. Der Besuch zeigte: Den Chefs ist es ein Bedürfnis, ihren Lehrlingen neben fachlichen Inhalten auch Werte zu vermitteln und das stolze Gefühl, ein Handwerker zu sein. Gerade diese Nähe zum Ausbilder, also jenseits der Anonymi-



Die Gäste aus Ruanda besuchten neben Betrieben auch die HwK-Ausbildungszentren. Natürlich gab es auch Infos über die Nacht der Technik am 4. November.

tät, die unmittelbare Anwendung und Umsetzung theoretischen Wissens machen das Besondere der dualen Ausbildung aus. Alle in der Ausbildung Engagierten ziehen an einem Strang! So fiel dann auch das Resümee aus: Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen und die Liebe zum Beruf stehen im Handwerk an erster Stelle. Die Vertreter des Arbeits- und Bildungsministeriums sowie von Schulen aus Ruanda sehen darin die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Ziel ist der Aufbau eines Systems betrieblicher Praxis als Bestandteil der Ausbildung nach deutschem Vorbild in Ruanda. Bereits

seit 2012 engagiert sich die HwK Koblenz vor Ort. Nachdem von 2012 bis 2013 an der Sekundarschule in Kibihekane eine Lehrwerkstatt für Solarthermie und Fotovoltaik aufgebaut wurde, begann im November 2014 eine Berufsbildungspartnerschaft mit zwei staatlichen Behörden für berufliche Arbeitskräftequalifizierung. Die Handwerkskammer Koblenz kooperiert mit Institutionen aus Bildung und Wirtschaft.

Informationen zu internationalen Projekten bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-128, Fax -936, inter@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

E-Kommunikation

Öffentliche Vergabe: Verfahren nur online

Elektronische Vergabe (E-Vergabe oder eVergabe) ist die elektronische Durchführung von Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge. Ab 18. Oktober 2018 ist nur noch die elektronische Kommunikation, insbesondere auch bei der Übermittlung der Angebote erlaubt. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz informiert ab Freitag, 17. November, 18 bis 20.15 Uhr, unter anderem über Neuerungen der EU-Vergaberichtlinien und rechtliche Grundlagen für die eVergabe. Der Kurs wird auch zu Folgeterminen und samstags angeboten. Er dauert drei Unterrichtsstunden. Anmeldungen bei der HwK-Weiterbildung unter Tel. 0261/398-338, bildung@hwk-koblenz.de.

Vorschriften

Änderungen im Bauvertragsrecht

Ab 1. Januar 2018 treten neue Vorschriften für ein gesetzliches Bauvertragsrecht in Kraft. Was auf das Handwerk zukommt, erklärt die HwK Koblenz in zwei kostenlosen Infoveranstaltungen am 9. und 21. November, jeweils von 17.00 bis 20.30 Uhr. Anmeldung unter recht@hwk-koblenz.de ist erforderlich.